

# Die Flusseeschwalbe

Tier des Monats  
April



Von April bis September kann man im Wattenmeer einen eleganten Vogel treffen, der früher an jedem See oder Fluss zu Hause war, heute aber fast nur noch an der Küste vorkommt: die Flusseeschwalbe.

Sie ist bei der Vogelbeobachtung im Wattenmeer ein notorischer Problemfall, da sie aus der Entfernung nur schwer von der ähnlichen Küstenseeschwalbe unterscheidbar ist. Beide sind weiß mit hellgrauer Oberseite und schwarzer Kopfkappe und haben rote Füße und Schnäbel. Allerdings hat die Flusseeschwalbe eine schwarze Schnabelspitze, etwas weniger kurze Beine und etwas weniger lange Schwanzspitzen, die im Sitzen die Flügel nicht überragen.

Hat man fliegende Exemplare der rotfüßigen Seeschwalben nah genug vor sich, kann die Schwingenfärbung helfen: bei der Flusseeschwalbe sind im Sommer die äußersten fünf Federn deutlich dunkler grau als die inneren. Bei der Küstenseeschwalbe wirkt der gesamte Flügel von unten durchscheinend weiß mit feiner dunkler Hinterkante. Viel Glück beim Erkennen...

Zum Winter hin bekommen beide Arten eine weiße Stirn und einen dunkleren Schnabel.

Flusseeschwalben (*Sterna hirundo*) Foto: K.Thiemann

## Wo ist die Flusseeschwalbe zu finden?

Die Art ist zur Brutzeit fast auf der gesamten Nordhalbkugel in gemäßigten Breiten anzutreffen - von Korea und Tibet über Wilhelms- haven bis New York.

Die Flusseeschwalbe ist im Wattenmeer von Mitte April bis Ende September anwesend. Ihre Überwinterungsgebiete liegen im sonnigen Süden in Äquatornähe, wobei sie nicht ganz so weit südlich zieht wie die Küstenseeschwalbe.

Im Wattenmeer brüten etwa 12.000 Paare, überwiegend im südlichen Watt am Festland. Die Brutplätze liegen auf vegetationsarmen Uferflächen. Die Nistkuhle ist eher schmucklos und enthält 2-4 Eier. Sie sind empfindlich gegen Störungen durch Menschen und gegen Kükenraub durch Großmöwen, so dass der Bruterfolg stark schwankt.

Während der Brut versorgen die Eltern sich gegenseitig mit Futter, und auch die Jungen, die nach knapp 4 Wochen flügge sind, werden noch wochenlang mit Fischchen versorgt.

## Hätten Sie gedacht, dass...

... Seeschwalben mit den echten Schwalben nur den gegabelten Schwanz gemeinsam haben, sonst aber zu den Möwenvögeln gehören?

... die Fluss- und Küstenseeschwalbe wegen ihrer Ähnlichkeit oft scherzhaft "FluKü's" genannt werden, was die Briten ähnlich tun: dort wurde aus "Common" und "Arctic" die "Commic tern".

... die Art in Holland "Visdief", also Fischdieb heißt, was gut damit übereinstimmt, dass sie nahezu ausschließlich Kleinfische frisst?

... Flusseeschwalben in gemischten Brutkolonien oft den Küstenseeschwalben die Beute klauen?

... die Brutplätze verlassen und oft durch Möwen übernommen werden, wenn sie durch den Vogelkot so gedüngt sind, dass Gras aufwächst?

... diese Art die wohl am besten erforschte Seeschwalbe der Welt ist, da eine Brutkolonie bei Wilhelmshaven seit Jahren vollelektronisch verkabelt ist und (fast) jede Lebensfunktion der Vögel in Datenberge verwandelt?

... man um 1910 die Vögel als lebende Schießziele bei Jagdausflügen in's Watt und als Lieferanten von Schmuckfedern für Damenhüte missbrauchte?

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :  
Dipl.-Biol. Rainer Borcherding, Hafenstr. 3, 25813 Husum  
Tel. 04841/6685-42  
r.borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

w a t t e n m e e r

n  
a  
t  
u  
r  
s  
c  
h  
u  
l  
e

